ISSN 0173-2404

E 3822

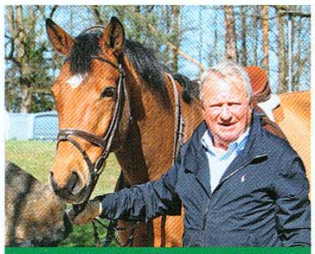
Heft 5 · Mai 2011 · 32. Jahrgang
Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Einzelpreis 5,30 €

05

Reiterjournal

Fachmagazin für Pferdezucht & Reitsport in Baden-Württemberg

Turniersport – Seite 16

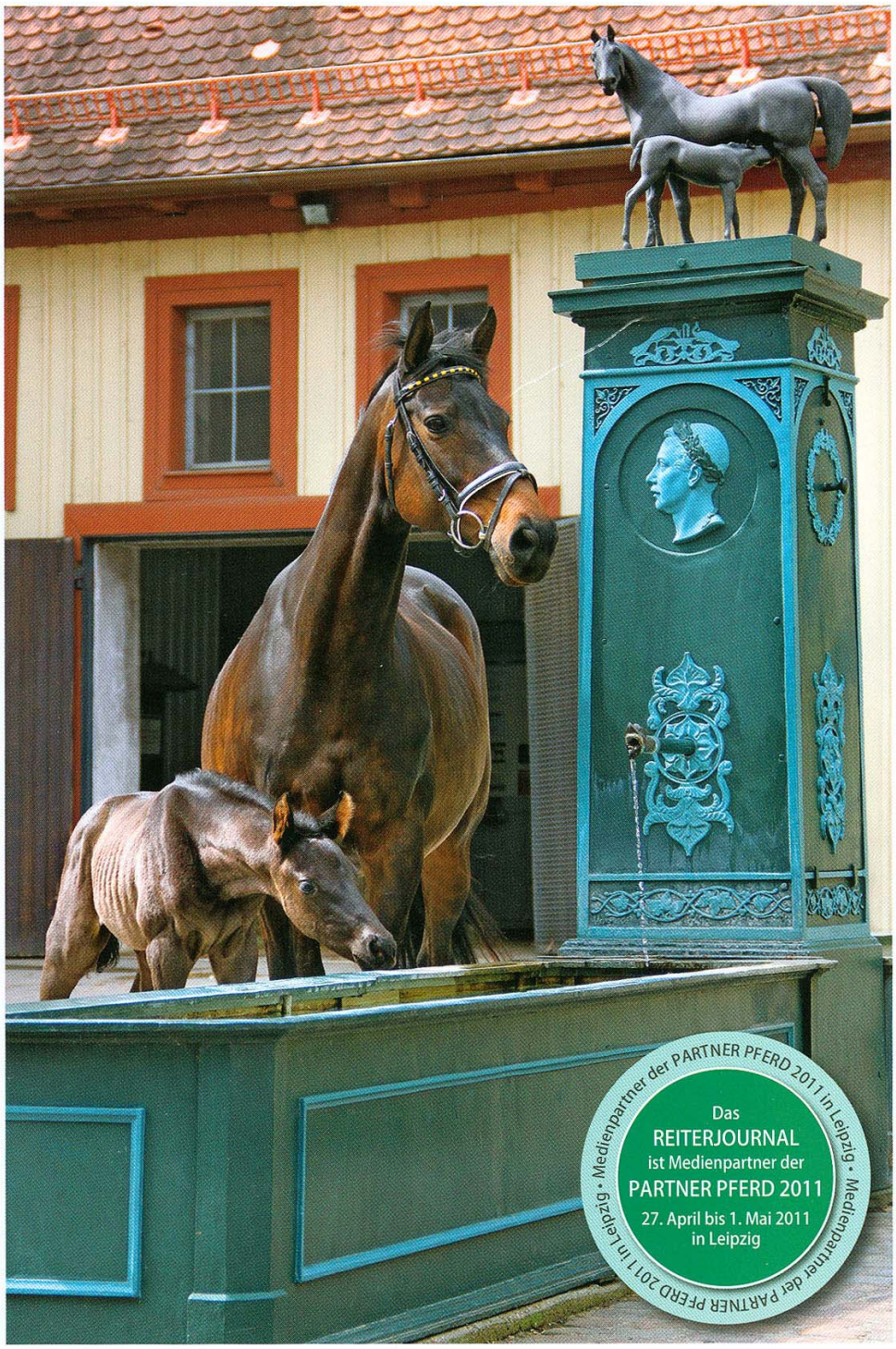


Portrait des Monats – Seite 28

Breitensport – Seite 36

Ponyreiten – Seite 119

Jugend – Seite 122



4 190382 205301 05

Die Gesundheitswerkstatt Darm

Die Belastung des Magen-Darm-Trakts reduzieren – Rohfasern regulieren die Verdauung

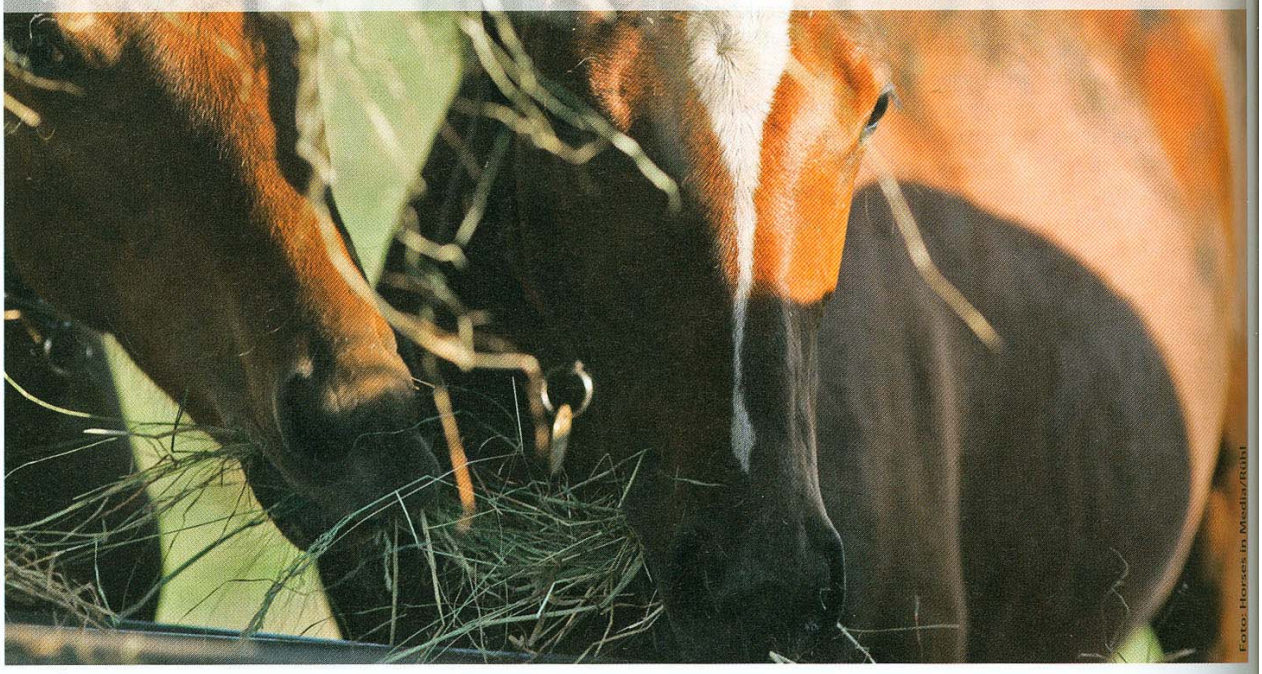


Foto: Horses in Media/Rühl

So bleibt der Darm gesund: verdauungsgerechte Fütterung und Haltung Foto: Unser

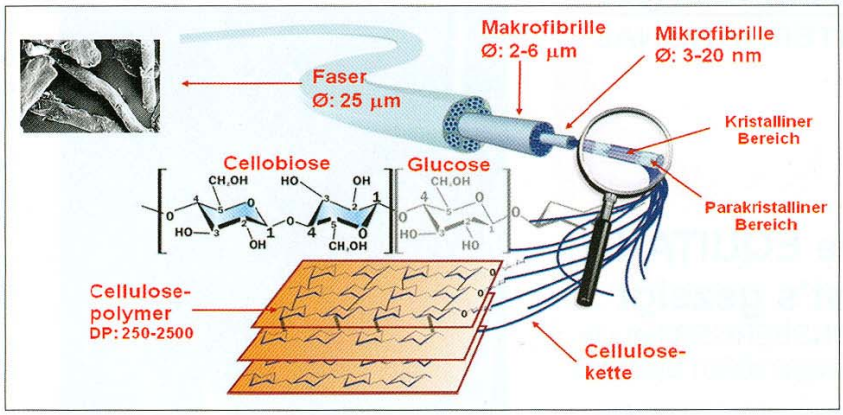
Ein wichtiger Schlüsselfaktor für ein langes und erfolgreiches Pferdeleben ist die Gesunderhaltung des Magen-Darm-Traktes. Ziel eines jeden Pferdehalters sollte es daher sein, die Darmgesundheit durch Optimierung einer verdauungsgerechten Fütterung als auch Haltung zu fördern. Dies trifft besonders in kritischen Phasen, wie zum Beispiel bei Umstellung der Haltung und Fütterung als auch bei Klima- und Fellwechsel, zu. Die Stoffwechselfunktion und das Immunsystem sind während dieser Zeit besonders stark gefordert.
Nicht zu unterschätzende Stressoren, die sich negativ auf das vegetative Nervensystem im Pferdedarm auswirken können, sind intensive, ungewohnte körperliche Belastungen nach langen Stehzeiten in der Box, Transporte über weite Distanzen und Turniere in dichter Folge. Außerdem kann das Verdauungssystem nach überstandenen Infektionen, bei längerer Medikamentengabe oder Verabreichung von Wurmkuren stark belastet werden. Verdauungsstörungen sind dann oft die Folge!
Im nachfolgenden Artikel sollen die Hintergründe der „Darmgesundheit" beleuchtet und die Bedeutung der Rohfaser zu ihrer Aufrechterhaltung erläutert werden.

Versorgungszentrale Darm

Die wichtigste Aufgabe des Darms besteht darin, Nährstoffe, Elektrolyte und Wasser effi-

zient aufzunehmen, diese nutzbar zu machen und nicht verwertbare oder schädliche Substanzen auszuscheiden. Diese Vorgänge erfolgen maßgeblich über die Darmschleimhaut, welche die Schnittstelle zwischen Darmlumen und dem Körperinneren darstellt. Sie setzt sich aus vielen verschiedenen Zelltypen zusammen, deren Aufgabe es ist, Verdauungssäfte, Schleimstoffe und Hormone zu produzieren. Die Darmschleimhaut spielt somit eine wichtige Rolle bei der Regelung des Wasser- und Elektrolythaushaltes. Darüber hinaus enthält diese neben Blut- und Lymphgefäßen zahlreiche Zellen für die Immunabwehr. Denn außer der Verdauungsarbeit hat der Darm noch eine weitere wichtige Funktion im Bereich des Immunsystems.

Da mit der Nahrung auch viele Krankheitserreger aufgenommen werden, besitzt der Gastrointestinaltrakt ein eigenes Immunsystem, mit der weitaus größten Lymphozytenpopulation des Körpers. Somit stellt das Darmimmunsystem die erste Schutzbarriere des Körpers gegen krankheitserregende Keime dar. Eine weitere wichtige Funktion hat die Mikroflora des Verdauungstraktes, die man sich als eine Art „Bakterienrasen" auf der Oberfläche der Darmschleimhaut vorstellen kann. Die Mikroflora spielt eine entscheidende Rolle im Zusammenhang mit dem Stoffwechsel der Darmschleimhaut, deren Nährstoffversorgung und Schutz. Der Verdauungstrakt mit seiner Mikroflora stellt ein offenes ökologisches System dar, bestehend aus Bakterien, Protozoen und Pilzen. Die Zusammensetzung der Darmflora wird durch Faktoren wie pH-Wert, Darmperestaltik oder Immunaktivität beeinflusst. Auch alle Maßnahmen der Fütterung wirken sich auf die intestinale Mikroflora aus. Einige der intestinalen Bakterien sind gesundheitsfördernd, während andere gesundheitsschädlich sind. Jede Veränderung, wie zum Beispiel Stress oder plötzliche Umstellung des Futters, kann dazu führen, dass in bestimmten Abschnitten des Verdauungstraktes die pathogenen Keime überhandnehmen und zu Verdauungsstörungen führen. Es wird also schnell klar, dass enge Zusammenhänge zwischen Gesundheit und dem Darm bestehen. Das Pferd ist ein monogastrischer Pflanzenfresser, dessen Verdauungssystem an den Verzehr großer Mengen pflanzlicher Gerüstsubstanzen angepasst ist.

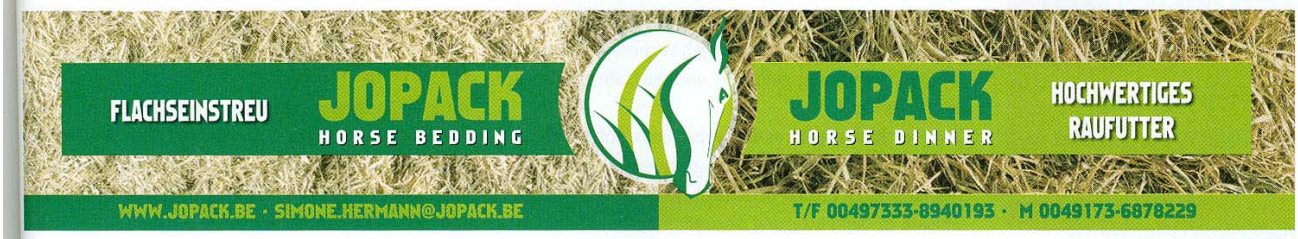


Komplizierter Aufbau, hochsensible Struktur: die Darmfasern

Gesunder Darm – aber wie?

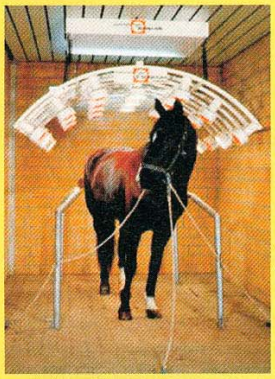
Manche Verdauungsstörung beim Pferd ließe sich vermeiden, wäre die tägliche Futterration ausreichend mit qualitativ guter Rohfaser ausgestattet. Denn für die Gesunderhaltung des Verdauungsapparates ist eine ausreichende Zufuhr von Rohfaser in Form von kaufähigem Raufutter unerlässlich. Die darin enthaltene Rohfaser übernimmt bei der Verdauung vielfältige Funktionen! Eine Aufgabe ist es, die Darmtätigkeit anzuregen und die Darmzotten zu stimulieren. Es werden so mehr Verdauungsenzyme in höherer Konzentration und besserer Aktivität gebildet. Außerdem lockern Rohfasern den Verdauungsbrei auf und sorgen somit für eine gleichmäßige Durchmischung des Nahrungsbreies, weshalb Bakterien und Enzyme besser wirken können. Zusätzlich wird durch genügend Rohfaser die bakterielle Fermentation im Dickdarm reguliert, Fehlgärung wird dadurch vorgebeugt. Des Weiteren beschleunigt Rohfaser die Darmpassagerate und reduziert somit das Anheften und Aufsteigen krankheitserregender Keime vom Dickdarm in den Dünndarm. Rohfaserreiche Fütterung hat zudem einen hohen Einfluss auf den intestinalen Wasserhaushalt. Eine ausreichende Versorgung mit hochwertigem Raufutter beugt damit Verdauungsstörungen auf vielfältige Weise vor.

Stroh wird von Pferden nicht nur als Einstreu, sondern auch als Raufutter geschätzt



weinsberger
INTERNATIONAL

Die EQUITANA hat's gezeigt :
WEINSBERGER hat die überragendsten Systeme



VITAL-Technologie
Strahlungsqualität wie die natürliche Sonne - daher die hohe Wirksamkeit

4 Fütterungssysteme
Die artgerechteste Form der Fütterung

in 19 Staaten der Erde

weinsberger
Industriegebiet
D-74189 Weinsberg
Tel. +49(0)7134/961500
Fax +49(0)7134/14317
info@weinsberger.de
www.weinsberger.de

Schmeckt gut, tut gut: Heu Foto: Unser

Darmfunktion gezielt unterstützen!

Ergänzend zur täglichen Raufuttergabe werden heute in der Fütterung verschiedene Philosophien zur besseren Faser- und Strukturversorgung des Pferdes diskutiert. Alle Fütterungskonzepte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Den Verdauungsvorgang optimal zu unterstützen.

Ein neues, interessantes Konzept ist die Verwendung von sogenannten Rohfaserkonzentraten. Bei der Herstellung wird ein Mahlverfahren mit einer speziellen Auffibrillierung angewendet. Durch die Spezialvermahlung werden sehr feine und dünne Fasern mit hoher Kapillarwirkung erzeugt. Die mikrofeinen Fasern bilden im Verdauungstrakt eine Netzstruktur aus, wodurch der Nahrungsbrei lockerer wird und von Verdauungsenzymen und Mikroorganismen besser durchdrungen werden kann.

Die sehr langen und dünnen Fasern mit einer hohen Kapillarwirkung sorgen speziell im Dickdarm für eine gesteigerte Wasserrückresorption bedingt durch den sogenannten „Schwammeffekt". Somit steht das gespeicherte Wasser dem Tierkörper frei zur Verfügung und wird nicht mit dem Kot ausgeschieden. Die Kotkonsistenz wird dadurch deutlich verbessert als auch die Darmbewegung gefördert und die Nahrungstransitzeit verkürzt.

Darüber hinaus gibt es Hinweise, dass Rohfaserkonzentrate aufgrund ihrer einzigartigen Struktur das Immunsystem positiv beeinflussen. Dies macht deren Einsatz in der Fütterung bezüglich der eingangs erwähnten Stresssituationen besonders sinnvoll. Rohfaserkonzentrate unterstützen die Nährstoffausnutzung und sorgen für eine Verbesserung der Verdauungssituation.

Schlussfolgerung

Der Einfluss von Rohfaser in der Fütterung auf Leistung und Gesundheit des Pferdes ist wissenschaftlich unbestritten! Rohfaserkonzentrate werden daher aufgrund ihrer positiven Effekte auf die Verdauungssituation, die Darmgesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auch in der Pferdefütterung zunehmend an Relevanz gewinnen. *Nicole Unser*

www.pferde-bw.de

Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung

Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel. (07385) 96902-0
Mobil (0171) 7727958
Fax (07385) 96902-20
E-Mail: gert.gussmann@pferde-bw.bwl.de

Seminarangebote im Juni und August

Das Kompetenzzentrum bietet Ende Juni eine Seminar in Marbach zum Beurteilen von Warmblutfohlen und Mitte August auf dem Birkhof eine Demonstration zur Selektion von Junghengsten an.

Fohlenbeurteilung

An Fohlen des Haupt- und Landgestüts Marbach wird demonstriert, auf was die Richter bei Fohlenschauen achten und wie sie zu den Noten für die Fohlen kommen. Das Seminar findet am 29. Juni statt. Meldeschluss ist am 1. Juni.

Junghengstselektion

An zweijährigen Junghengsten aus der eigenen Aufzucht erläutert Thomas Casper auf dem Birkhof, für welchen weiteren Weg er sich für jedes einzelne Pferd entscheidet. Das Seminar findet am 17. August statt. Meldeschluss ist am 22. Juli. *GG*